

# Leistungsverzeichnis

## 1. Erfolgshonorar

Die Vergütung des Auftragnehmers erfolgt ausschließlich erfolgsabhängig. Ein Honorar wird nur fällig, wenn eine vom Auftragnehmer vermittelter Kandidat einen Arbeitsvertrag mit einer Gesellschaft der Gesundheit Nordhessen unterzeichnet und die Tätigkeit tatsächlich aufgenommen hat.

## 2. Ausschluss erfolgsunabhängiger Vergütungsbestandteile

Die nachfolgend genannten Vergütungsbestandteile gelten als Retainer und sind ausgeschlossen:

- Startpauschalen
- Aufwandspauschalen
- Suchpauschalen oder Projektstartgebühren
- Präsentationshonorare
- Zwischenraten während der Suche
- Auslagenpauschalen
- Kosten für Anzeigen oder Marketingmaßnahmen
- Sonstige erfolgsunabhängige Gebühren

## 3. Zulässige Teilzahlung (erfolgsabhängig)

Falls der Auftragnehmer eine gestufte Zahlung anbietet, gilt verbindlich:

- Maximal 1/3 des Gesamthonorars ist frühestens nach tatsächlicher Arbeitsaufnahme zulässig
- Teilzahlungen vor tatsächlicher Arbeitsaufnahme sind ausgeschlossen
- Die Restzahlung erfolgt ausschließlich nach erfolgreicher Probezeit. Scheidet die vermittelte Person während der Probezeit aus, die im Verantwortungsbereich des Auftragnehmers liegen (z.B. unzureichende Referenzprüfung, unrichtige Kandidatenangaben, bewusst falsche Darstellung von Kompetenzen, positives Framing von Problemen aus früheren Arbeitsverhältnissen), so verpflichtet sich der Auftragnehmer zu einer kostenlosen Nachbesetzung. Erfolgt die Nachbesetzung nicht innerhalb eines angemessenen Zeitraums, ist die zuvor geleistete Teilzahlung (max. 1/3) vom Auftragnehmer an den Auftraggeber zurückzuerstatten. Als angemessener Zeitraum für eine Nachbesetzung gelten grundsätzlich bis zu 4 Monate ab Mitteilung des Ausscheidens, wobei je nach Fachrichtung, Qualifikationsniveau und Arbeitsmarktbedingungen ein längerer Zeitraum zulässig sein kann.

## 4. Leistungsgegenstand

Der Auftragnehmer erbringt Dienstleistungen der Personalvermittlung im Bereich Ärztlicher Dienst, medizinische Leitungspositionen sowie Leitungs- und Spezialpositionen.

#### **4.1 Grundsatz der Auftragsbezogenheit**

Der Auftragnehmer wird ausschließlich auf ausdrückliche Anforderung des Auftraggebers tätig. Eine Initiativübersendung von Kandidatenprofilen, Lebensläufen oder Kurzdossiers, ohne die vorherige schriftliche Anforderung eines Suchauftrages ist unzulässig und begründet keinerlei Vergütungsansprüche.

#### **4.2 Übermittlung ohne Beauftragung**

Vorschläge oder Profile, die ohne explizite Beauftragung übersendet werden, gelten als unverbindlich und lösen weder einen Bearbeitungsanspruch noch einen Vergütungsanspruch aus. Dies gilt unabhängig davon, ob der vorgeschlagene Kandidat später in einer der GNH-Gesellschaften eingestellt wird.

#### **4.3 Vorrang der GNH eigenen Kontakten**

Kandidaten, zu denen die GNH bereits vor der ersten Vorstellung durch den Auftragnehmer in einem nachweisbaren Kontakt stand (z.B. durch eigene Direktansprache, laufende Bewerbung, Talentpool), gelten nicht als vom Auftragnehmer vermittelt und es entsteht kein Vergütungsanspruch. Die GNH kann dem Auftragnehmer innerhalb von 5 Arbeitstagen nach Erhalt eines Kandidatenprofils nachweisen, dass ein Kontakt bereits bestand. Als zulässige Nachweise gelten:

- E-Mailverläufe
- Eingang von Bewerbungsunterlagen
- Screenshots aus beruflichen Netzwerken über die erfolgte Direktansprache

#### **4.4 Leistungsumfang und Anforderungen an den Auftragsgeber**

Die Vermittlungsleistungen beziehen sich auf die Besetzung von ärztlichen Positionen im gesamten Spektrum der Medizin in den Einrichtungen der GNH. Hierzu zählen insbesondere, jedoch nicht abschließend Positionen in sämtlichen klinischen Fachrichtungen einschließlich Assistenzärzte, Fachärzte, Oberärzte sowie leitende ärztliche Funktionen. Darüber hinaus umfasst der Leistungsgegenstand die Vermittlung von Leitungs- und Spezialpositionen außerhalb des ärztlichen Bereichs, insbesondere im Bereichen Klinikmanagement und Verwaltung sowie vergleichbare Funktionen.

Der Auftragnehmer informiert die GNH mindestens alle 14 Tage über den aktuellen Stand der Suche. Vorstellungen erfolgen ausschließlich mit:

- Lebenslauf
- Qualifikationsnachweisen
- Angabe zur Verfügbarkeit
- Gehaltsvorstellung

#### **4.5 Mindestanforderung an die Kandidatenprüfung**

Der Auftragnehmer hat vor jeder Vorstellung eines Kandidaten mindestens folgende Prüfungen vorzunehmen:

- Abgleich der fachlichen Qualifikation mit dem jeweiligen durch den Auftraggeber übermittelten Anforderungsprofil
- Prüfung der formalen Qualifikationen und berufsrechtlichen Voraussetzungen (Approbation, Berufsurkunde, Zusatzweiterbildungen)

#### **4.6 Abbruch eines Suchauftrages**

Der Auftraggeber kann den Suchauftrag jederzeit ohne Kostenfolge abbrechen, solange keine Einstellung erfolgt ist.

#### **4.7 Kandidatenschutz und Sperrfrist**

Ein vom Auftragnehmer vorgestellter Kandidat unterliegt ab dem Zeitpunkt der ordnungsgemäßen Vorstellung einer Sperrfrist von 12 Monaten. Während dieser Sperrfrist wird eine Einstellung durch die GNH oder einer ihrer Gesellschaften dem Auftragnehmer vergütungspflichtig zugeordnet.

#### **4.8 Verbot der Abwerbung**

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, keine Mitarbeitenden der GNH oder einer ihrer Gesellschaften aktiv abzuwerben oder im Rahmen anderer Projekte anzusprechen. Dieses Verbot gilt für die Laufzeit des Rahmenvertrages sowie für 12 Monate nach dessen Ende.

### **5. Vertragslaufzeit**

Der Rahmenvertrag wird für eine feste Laufzeit von zwei Jahren geschlossen. Sofern der Vertrag nicht spätestens drei Monate vor Ablauf der jeweiligen Vertragslaufzeit schriftlich durch den Auftraggeber gekündigt wird, verlängert sich der Vertrag automatisch um jeweils ein weiteres Jahr. Die maximale Vertragslaufzeit beträgt insgesamt vier Jahre.

#### **5.1 Außerordentliche Kündigung aus wichtigem Grund**

Der Rahmenvertrag kann von beiden Parteien aus wichtigem Grund ohne Einhaltung einer Frist gekündigt werden. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn eine Partei ihre vertraglichen Hauptpflichten nachhaltig verletzt oder ihre wirtschaftliche Leistungsfähigkeit dauerhaft nicht mehr gegeben ist, insbesondere wenn ein Insolvenzverfahren eröffnet wird. Die Kündigung bedarf der Schriftform.

Bereits erteilte Aufträge können nach Wahl des Auftraggebers beendet oder durch Dritte fortgeführt werden.

#### **5.2 Mindestabnahme und Exklusivität**

Der Abschluss der Rahmenvereinbarung begründet weder eine Verpflichtung des Auftraggebers zur Abnahme bestimmter Mindestmengen oder eine grundsätzliche Abnahmeverpflichtung noch ein ausschließliches Exklusivitätsrecht. Der Auftraggeber ist berechtigt, Leistungen unter den nachfolgend geregelten Voraussetzungen auch außerhalb der Rahmenvereinbarung in Form von Einzelaufträgen zu vergeben:

Kann der Auftragnehmer die Leistung ganz oder teilweise nicht erbringen oder innerhalb von **zwei Wochen**<sup>1</sup> nach Beauftragung keine geeigneten Kandidaten vorschlagen, ist der Auftraggeber berechtigt, die betreffende Einzelleistung außerhalb der Rahmenvereinbarung an einen Dritten zu vergeben. Der Rahmenvertragspartner wird darüber informiert.

#### Bedarfsschätzung:

Bei der folgenden Bedarfsschätzung handelt es sich um eine Prognose auf Basis der derzeitigen Personalfluktuations- und Stellenbesetzung in der GNH und den weiteren mit ihr verbundenen Unternehmen. Es kann weder garantiert werden, dass alle aufgeführten Abfragen tatsächlich erfolgen, noch bereits jetzt gesagt werden, zu welchem Zeitpunkt im Jahr diese erfolgen. Die Angaben wurden aufgrund der zum Veröffentlichungszeitpunkt vorliegenden Bedarfs- und Haushaltslage getroffen und begründen keine Abnahmeverpflichtung gegenüber dem Auftragnehmer.

#### Abrufprognose:

Es ist beabsichtigt, im Kalenderjahr 2026 bzw. pro Jahr ab Vertragsbeginn mindestens zwei (2) und maximal fünfzehn (15) Abrufe auf Grundlage der Rahmenvereinbarung zu tätigen.

---

<sup>1</sup> Nach Beauftragung erhält der Bieter ein Reaktionsfenster von zwei Wochen, in dem auf die Beauftragung reagiert werden muss. Erfolgt innerhalb dieser zwei Wochen keine Reaktion, oder keine geeigneten Kandidatenvorschläge ist der Auftraggeber berechtigt, die betreffende Einzelleistung außerhalb der Rahmenvereinbarung an einen Dritten zu vergeben.